

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 18

Artikel: So im Vorübergehen : Strasseneindrücke eines Nachdenklichen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

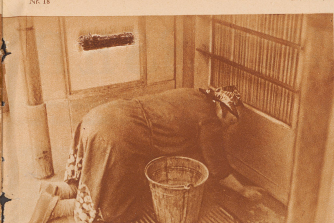
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arbeitslos



Ein «malotischer» Winkel. Zur Säuerung empfohlen



Billige Frauenarbeit



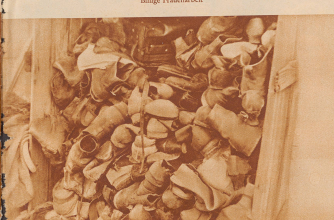
Der kleine Ständer



Tuberkulosehunde



Alltagschelten



Ausgedorn



Korbhelfen

SO IM VORÜBERGEHEN

STRASSENEINDRÜCKE EINES NACHDENKLICHEN

AUFNAHMEN UND UNTERSCHRIFTEN VON ACKLIN UND FISCHER

Es geschieht immerfort aufsehenswerdende Dinge in der Welt: Revolutionen, Eroberungen, Vulkanausbrüche, Entdeckungen, Führerliche, Sportkriege, Abstürze und Autounfälle. Aber nicht wahr, das sind eigentlich die Ausnahmen. Die Menschen, die morgens an ihr Werk gehen und abends davon zurückkehren, sind ein großes Heer gegen die paar Ausnahmen, die ein solches Geschrei von sich machen, oder an die man ein solches Geschrei macht, seien es nun Sporthelden oder Millionäre. Und diese Regelmässigen sind auch viel wichtiger. Ohne sie wäre die Welt nicht die Welt. Das Geheimnis, glücklicherweise, heisst: am Alltäglichen Freude haben, das Fesseln und Interessante im Alltäglichen aufzufinden. Das gibt gute Laune. Es gibt bei den Zeitungen Berichterstatter des Aussergewöhnlichen. Viele Mägel! Gemachte Leute! Es gibt aber auch Berichterstatter fürs Alltägliche. Die sind selten, aber gern gelesen, wenn sie ihre Sache wirklich

gut machen. Es gibt auch Photographen fürs Aussergewöhnliche! Fixe Reporter. Man sieht immer Bilder von ihnen in den Illustrierten. Es gibt aber auch Photographen, die dem Alltag zu Leibe gehen. Einer hat uns eine Reihe solcher Aufnahmen geschickt. Wir geben sie hier wieder, mit allen den Bemerkungen, die er dazu schrieb. Unverändert. Es ist ein Bildbericht von der Strasse, vom Alltag, wie ihn jemand schuf, der die Alltagsheiten nicht mit gleichgültigen Augen sieht, sondern als ein denkender Mensch... Jeder nicht die Strasse anders. Diese Bildreihe so unverändert wiedergeben, mag hier als eine persönliche Äusserung hingenommen werden. Sie hat ihren persönlichen Reiz, derart, daß auch der Beobachter, der anders zu sehen genötigt ist, mit Nutzen den Auslegungen unseres Einsenders nachgehen wird.



Sammler verboten!



Die Prüferin



Vor dem Stellenanzeiger



Er kann antreten



Was hilft mir der Kerl immer noch?



Ganz warm ist's mir geworden



Da ist er schon wieder



Jetzt habe ich's aber gemerkt